



FRANCESCO VEZZOLI, FOTO: MATTHIAS VRIENS

entzifferbaren Welt

Das Publikum begeistert sich für Vezzolis ironische Attacken. Eine ganze Riege an Oscar-Preisträgern hat schon mit ihm gearbeitet: Für „Caligula“ (2005) stellte Vezzoli unter anderen Helen Mirren, Milla Jovovich, Courtney Love, Benicio Del Toro und den mittlerweile 81-jährigen Vidal vor die Kamera; in „The Kiss (Let's Play Dynasty!)“ (2000) ließ er Helmut Berger die Society-Schlange Alexis Carrington aus der amerikanischen Serie „Der Denver-Clan“ spielen; Catherine Deneuve, Marianne Faithfull und Jeanne Moreau zickten in seiner Dating-Show ohne Partnerwahl „Comizi di non amore“ (2004); für das Projekt diente Vezzoli der legendäre Dokumentarfilm von Pier Paolo Pasolini („Comizi d'amore“) aus den Sechzigern als Vorlage.

Warum machen die Stars das mit? Ohne jede Gage? „Es ist nicht so schwer, sie von meinen Ideen zu überzeugen, wie man vielleicht denkt“, sagt Vezzoli. Er schreibt ihnen zuerst Briefe, den Frauen schickt er Blumen. „Wenn ich einen persönlichen Termin bekomme, haben sie im Grunde schon zugesagt.“

Dass Vezzoli sie und ihre Popularität benutzt, scheint ihnen nichts auszumachen. Sie tun es für die Kunst. Und sie verstehen, dass Vezzoli es ernst meint.

Für November plant er sein nächstes „Experiment“. Er nennt das so. Er will eine gigantische Premierenfeier im New Yorker Guggenheim-Museum ausrichten, für ein Theaterstück, das es nicht gibt.

Die Besetzungsliste wird wieder beachtlich sein. Vezzoli denkt zum Beispiel an Kate Moss und Jeff Koons. Es ist anzunehmen, dass er sie tatsächlich bekommt. Er werde im Guggenheim der Typ sein, der mit seinem Glas in der Ecke stehe, sagt Vezzoli.

Er ist der Dandy, der Ästhet und Außen-seiter. Er belächelt die Welt, ohne wirklich teilzunehmen. Und geht jedes Mal als strahlender Sieger aus ihr hervor.

VERENA ARAGHI

Kultur

Bestseller

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Fachmagazin „buchreport“; nähere Informationen und Auswahlkriterien finden Sie online unter: www.spiegel.de/bestseller

Belletristik

- 1 (1) **Andrea Maria Schenkel** Tannöd
Edition Nautilus; 12,90 Euro
- 2 (2) **Cecelia Ahern** Vermiss mein nicht
W. Krüger; 16,90 Euro
- 3 (4) **Dieter Hildebrandt**
Nie wieder achtzig! Blessing; 19,95 Euro
- 4 (7) **Pascal Mercier** Lea
Hanser; 19,90 Euro
- 5 (3) **John R. R. Tolkien** Die Kinder
Húrins Klett-Cotta; 19,90 Euro
- 6 (6) **Daniel Kehlmann** Die Vermessung
der Welt Rowohlt; 19,90 Euro
- 7 (5) **J. R. Moehringer** Tender Bar
S. Fischer; 19,90 Euro
- 8 (→) **Karin Slaughter** Gottlos
Wunderlich; 19,90 Euro
- 9 (8) **Marina Lewycka**
Kurze Geschichte des Traktors
auf Ukrainisch dtv; 14 Euro
- 10 (→) **Donna Leon**
Wie durch ein
dunkles Glas
Diogenes; 21,90 Euro

**Commissario Brunetti
löst auch seinen
15. Fall mit psychologi-
schem Feingespür**



- 11 (10) **Rajaa Alsanea** Die Girls von Riad
Pendo; 19,90 Euro
- 12 (13) **Max Goldt** QQ
Rowohlt Berlin; 17,90 Euro
- 13 (→) **Maria Barbal** Wie ein Stein im
Geröll Transit; 14,80 Euro
- 14 (14) **David Safier** Mieses Karma
Kindler; 16,90 Euro
- 15 (15) **Volker Klüpfel / Michael Kobr**
Seegrund Piper; 14 Euro
- 16 (20) **Stephenie Meyer** Bis(s) zur
Mittagsstunde Carlsen; 19,90 Euro
- 17 (11) **Marisha Pessl** Die alltägliche
Physik des Unglücks
S. Fischer; 19,90 Euro
- 18 (9) **Fred Vargas** Die dritte Jungfrau
Aufbau; 19,95 Euro
- 19 (16) **Marc Levy** Wenn wir zusammen
sind Knauer; 16,90 Euro
- 20 (→) **Eoin Colfer** Artemis Fowl –
Die verlorene Kolonie List; 19,95 Euro

Sachbücher

- 1 (1) **Hape Kerkeling** Ich bin dann
mal weg Malik; 19,90 Euro
- 2 (2) **Benedikt XVI.** Jesus von Nazareth
Herder; 24 Euro
- 3 (3) **Susanne Fröhlich / Constanze
Kleis** Runzel-Ich – Wer schön
sein will ... W. Krüger; 14,90 Euro
- 4 (4) **Tiziano Terzani** Das Ende ist mein
Anfang DVA; 19,95 Euro
- 5 (7) **Ulrich Wickert** Gauner muss man
Gaugner nennen Piper; 19,90 Euro
- 6 (9) **Rhonda Byrne** The Secret –
Das Geheimnis Goldmann; 16,95 Euro
- 7 (5) **Veronika Peters** Was in zwei
Koffer passt – Klosterjahre
Goldmann; 18 Euro
- 8 (8) **Petra Gerster** Reifeprüfung –
Die Frau von 50 Jahren
Rowohlt Berlin; 19,90 Euro
- 9 (10) **Eva-Maria Zurhorst**
Liebe dich selbst Goldmann; 18,90 Euro
- 10 (12) **Thomas Buergenthal**
Ein Glückskind S. Fischer; 19,90 Euro
- 11 (11) **Sabine Asgodom** Lebe wild und
unersättlich! Kösel; 14,95 Euro
- 12 (6) **Marina Nemat** Ich bitte nicht um
mein Leben Weltbild; 12,95 Euro
- 13 (→) **Jutta Rosenkranz** Mascha Kaléko
dtv; 14,50 Euro
- 14 (14) **Bernhard Vogel / Hans-Jochen
Vogel** Deutschland aus der
Vogel Perspektive Herder; 19,90 Euro
- 15 (20) **Ralph Giordano** Erinnerungen
eines Davongekommenen
Kiepenheuer & Witsch; 22,90 Euro
- 16 (17) **Christopher Clark** Preußen –
Aufstieg und Niedergang
1600–1947 DVA; 39,95 Euro
- 17 (18) **John Kotter / Holger Rathgeber**
Das Pinguin-Prinzip –
Wie Veränderung zum Erfolg führt
Droemer; 14,90 Euro
- 18 (13) **Wolf Schneider** Glück! – Eine
etwas andere Gebrauchsanweisung
Rowohlt; 19,90 Euro
- 19 (→) **Henning Scherf** Grau ist bunt –
Was im Alter möglich ist
Herder; 19,90 Euro
- 20 (→) **Dirk Sager**
Berlin – Saigon.
Eine Reise in die
andere Hälfte
der Welt
Rowohlt Berlin; 19,90 Euro

**Der Fernsehjournalist
auf einer Reise
durch den schönen
herben Osten**

